363

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausg. u. verantw. Red. R. Eigl.
15. Jahrg., Wien, Sonntag 5. November 1905.

Gemeinderat Fikeys gestorben. Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung des 11. Gemeindebezirkes wurden heute nachmittags die sterblichen Überreste des am Freitag verstorbenen Gemeinderates Johann Fikeys zur letzten Ruhe bestattet. Zwei Kranzwagen konnten die Fülle der Blumenspenden kaum fassen, welche von der Verehrung und Sympathie Zeugnis gaben, deren sich der Verstorbene in allen Kreisen erfreute. Die Leichenfeier fand in der Pfarrkirche zu St. Laurenz in Simmering statt; die Einsegnung nahm Kanonikus Dechant Karpf unter großer geistlicher Assistenz persönlich vor. Erst nach 1/2 4 Uhr traf der Leichenzug bei der Kirche ein. Verschiedene Vereine des Bezirkes, darunter Veteranenvereine, die Ortsgruppe „Simmering" der Wiener Bürgervereinigung, Ortsgruppe „Simmering" des Wiener christlichen Frauenbundes, der Bürgerverein des 11. Gemeindebezirkes, Freiwillige Feuerwehren, städtische Rats- und Amtsdiener, Bedienstete der städtischen Straßenbahnen etc. etc. schritten dem Sarge voraus. Neben dem 4spännigen Wagen schritten städtische Ratsdiener in vollster Gala. In den Straßen, welche der Leichenzug zu passieren hatte, waren die Häuser schwarz beflaggt. Unter den Trauergästen befanden sich: Bgm. Dr. Lueger, die Abg. Ernst Schneider, Professor Stürmer(?), Pfarrer Schnabl und Prochazka, die Gemeinderäte Rain, Rauer, Poyer, Ahorner, Brauneiss, Plater, Braun, Mickler, Kunschak, Pacher, v. Findenigg, Hallmann, Nettrich, Elbogen, Karz, Weber, Dolezal, Hermann, Stangelberger, Gsottbauer, Seik, Wimberger, Rykl, Dr. Klotzberg, der ehemalige Gemeinderat Fischer, Bezirksvorsteher Hirsch mit seinem Stellvertreter Weigl und fast sämtlichen Bezirksräten von Simmering, Bezirksvorsteher Hruza von Favoriten, Ob.-Mag.-Rat Appel, Mag.-Sekr. Dr. Haberkorn, Versorgungshaus-Verwalter Paul, Direktor Wessely vom Zentral-[illegible], Bezirksschulinspektor Homolatsch, Polizei-Oberkommissär Dr. Franz, Postamts-Vorstand Oberverwalter Glaudi(?), Baumeister Biber, Inspektor Niedermayer, Großfuhrwerker Koppelent, der Schwiegersohn des verstorbenen Vizebürgermeisters Strobach Eugen Bria etc. etc. Nach der kirchlichen Einsegnung wurde die Leiche auf dem Simmeringer Ortsfriedhofe in der Familiengruft beigesetzt.

Empfang im Rathause. Sonntag nachmittags 5 Uhr wurden die Teilnehmer an dem Bautechnikertage vom Bürgermeister Dr. Lueger empfangen. Sie wurden zuerst durch die städtischen Sammlungen geführt, wo Kustos Böck und die Skriptoren Dr. Kosch und Trost die nötigen Aufklärungen gaben und dann in den Stadtratssitzungssaal geleitet. Hier hatten sich zahlreiche Persönlichkeiten eingefunden u. zw.: die Abgeordneten Oberkurator Steiner, Professor Stürm(?), Kienößl(?) und Professor Wolny(?), Hofrat Kanzler(?), Finanzbezirksdirektor Hofrat Ritter von Scherl(?), vom Handelsministerium Sektionsrat Dr. Bayer, Ministerialsekretär Dr. Schindler und Baurat Altmar(?), Statthaltereirat Ritter von Gauth(?), Landesschulinspektor Dr. Rieger, Oberbaurat Professor Reininger(?), Professor Röllinger(?), Architekt Kupka(?), Handelskammerrat Baumeister Kraus, ~~Hoffau~~ in Vertretung der ständigen Delegation der Baumeister Österreichs, Hofschauspieler i. P. Jakob Schreiner, Landesamtsdirektor Dr. Wisarn(?), Oberlandesrat Dr. Haas, der Vorsitzende-Stellvertreter des Bezirksschulrates Regierungsrat Jugler, Kais. Rat Hostnig, Präsident des Zentralverbandes der Hausbesitzervereine Ing. Titus Mugsbauer(?), Zimmermeister Muth als Vertreter des Bundes der Zimmermeister Niederösterreichs, Stadtanwalt Dr. Swoboda, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, die Obermagistratsräte Dr. Sedlaczek, Koffelt(?) und Appel, die Magistratsräte Vikturin(?), Dr. von Radler(?), Dr. Schwarz u. Dr. Hartl, die Magistratssekretäre Ertl, Pfeiffer und Dr. Eibl, der Verwaltungsdirektor der städt. Gaswerke Kostner(?), der Direktor der städt. Elektrizitätswerke Sauer, Lagerhausdirektor Krasser(?), Stadtphysikus Dr. Szongott, Kanzleidirektor F. J. Mayer, Stadtgartendirektor Hybler(?), Ratskellermeister Roith(?) etc.

Etwas nach 5 Uhr erschien Bgmstr. Dr. Lueger mit dem V.-Bgm. Dr. Porzer und einer großen Anzahl von Gemeinde- und Bezirksräten im Saale.

Der Präsident des Tages Ulrich(?) (Cilli) sprach namens des allgemeinen österreichischen Bautechnikertages für die den Teilnehmern durch die Einladung zu teil gewordene große Ehre den verbindlichsten u. ergebensten Dank aus.

Bgm. Dr. Lueger erwiderte, die Wiener Gemeindevertretung halte es für ihre Pflicht, alle, welche sich in Wien versammeln, um hier über Standesinteressen u. Berufsangelegenheiten zu beraten, einzuladen, das Rathaus zu besichtigen u. zwei, drei Stunden in den Festlokalitäten zu verbringen. Die Gemeinde Wien, welche sehr viele Bautechniker unter ihren Angestellten hat, hat immer sehr gute Erfahrungen mit ihnen gemacht. Bgm. Dr. Lueger wies darauf hin, daß der Direktor der städtischen Elektrizitätswerke Sauer dem Stande der Bautechniker entnommen sei; derselbe sei ein ausgezeichneter Mann, der sich allgemeiner Zufriedenheit u. Beliebtheit erfreue. Der Bürgermeister ladet die Herren ein, einige Stunden mit den Wienern im Rathause zu verbringen u. spricht die Hoffnung aus, daß es den Fremden in Wien gut gefallen habe. Es gibt hier, bemerkt er lächelnd, immer eine kleine Überraschung, so z. B. heute einen Spaziergang auf der Ringstraße. (Heiterkeit)

Die Gesellschaft begab sich sodann in den Festsaal, woselbst Rathauskellerwirt Dombacher einen kalten Imbiß servierte.

Während des Mahles brachte Bürgermeister Dr. Lueger den ersten Toast auf den Kaiser aus. Er sagte: Wenn es noch einen Mann gibt, der hohe Pflichten auf sich hat, dem schwerer Undank gezollt wurde u. wird, der das Beste für sein Volk will u. es nicht imstande ist, es durchzusetzen, der viel Leid u. viel Weh zu überstehen hatte, so ist dies unser Kaiser. Weil dem so ist, sind wir Österreicher

insbesondere wir Deutsche verpflichtet, Wiener jederzeit in Ehrfurcht, Liebe u. Treue zu gedenken. Uns Deutsche braucht nicht immer die Huld von oben, das verlangen wir auch nicht. Wir sind treu, weil Treue die Tugend eines deutschen Mannes ist. (Lebhafter Beifall.) Wir sind treu, weil wir es für unsere Pflicht zu halten, zum Kaiser und zur Dynastie zu halten. In mir lebt die Überzeugung, dass mit der Zeit es jedermann klar werden wird, dass gerade diese Treue es ist, welche unser Vaterland zusammenhält. Wir Wiener wissen am besten zu schätzen, was der Kaiser für uns bedeutet, darum lieben u. verehren wir ihn, u. halten ihn u. werden ihn halten gegen alle Welt, gegen alle Kombinationen u. Komplikationen (Stürm. Beifall.) Bgm. Dr. Lueger schließt mit einem begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch auf den Kaiser, worauf die Volkshymne gesungen wird.

Bgm. Dr. Lueger begrüßte dann in herzlicher Weise die Gäste. Es freut mich, führte er aus, so viele junge, tatkräftige Männer in diesem Saale beisammen zu sehen. Ich verhehle nicht, dass andere, die viel mehr gelernt haben, natürlich nicht entzückt sind, dass Sie auch heute hier sind. Ich mache jedoch keinen Unterschied; den gelehrten Leuten sind bereits Häuser zusammengefallen. (Lebh. Heiterkeit.) Es kommt nicht bloß auf das an, was einer in der Schule gelernt hat, sondern auch auf das, was man im Leben gelernt hat. Es gibt gelehrte Juristen, über die der Herrgott die Hände zusammenschlägt, dass er solche Menschen geschaffen hat. Ich wüsste nicht, warum ich diejenigen nicht begrüßen soll, die besten Willens sind, in der Welt etwas zu bedeuten u. etwas zu werden. Der Bürgermeister wünscht den Bautechnikern das Beste für ihre Zukunft u. schließt mit einem Hoch auf die Gäste der Stadt Wien.

Präsident Gliß (Cilli) dankte namens des allgemeinen österreichischen Bautechnikerverbandes aufs herzlichste für die anerkennenden Worte des Bürgermeisters und für die Gastfreundschaft der schönen Kaiserstadt an der Donau und brachte ein mit stürmischem Beifall aufgenommenes Hoch aus auf die schöne Stadt Wien und ihre Vertreter mit dem großen Bürgermeister Dr. Lueger an der Spitze.

Vz. Bgm. Dr. Porzer führte aus, dass es die Mitglieder der Wiener Gemeindevertretung mit großer Freude berühre, wenn sie Herren von auswärts begrüßen können, und sagt unter Anderem: Wir sind Deutsche in den Kronländern hin und da schlecht angeschrieben, so dass es uns nur zur Freude gereichen kann, wenn die Herren von auswärts uns näher kennen lernen und mit uns in nähere Beziehungen treten. Ganz besonders macht es uns Freude, wenn wir Herren begrüßen können, die mit dem Baugewerbe und den technischen Wissenschaften in Beziehungen stehen, denn die Gemeinde Wien ist vielleicht der größte Industrielle in Österreich und die Zahl der Arbeiter, die wir beschäftigen, ist eine überaus bedeutende. Wir haben ein großes Interesse an allen technischen Fortschritten und wir setzen unseren Ehrgeiz darein, dass alle unsere Unternehmungen stets auf der Höhe der Zeit sind. Dazu bedarf es der Männer, welche selbst sich auf der Höhe der Zeit befinden und welche den Anforderungen, die heute mehr denn je gesteigerte sind, zu entsprechen in der Lage sind. Wir wissen es sehr gut zu würdigen, dass das Verdienst nicht immer demjenigen allein gebührt, der an der Spitze des Unternehmens steht, sondern auch jenen technischen Kräften, denen oft das Schwergewicht der ganzen Ausführung überlassen ist. (Lebhafter Beifall.) Der Redner betonte, dass die Gemeinde die Bestrebungen der Bautechniker mit Sympathie verfolge, würdigte die Verdienste des Verbandes und schloss mit einem Hoch auf den Verband der Bautechniker Österreichs. (Großer Beifall.)

Baumeister Passer (Graz) stellte sich als bescheidenen Schüler des gottbegnadeten Meisters vor, der diesen herrlichen Saal geschaffen, und brachte ein mit großem Beifall aufgenommenes Hoch auf die Wiener Frauen aus.

Hiermit war die Reihe der offiziellen Toaste geschlossen.